

# Baum des Jahres 2012

## die Europäische Lärche (*Larix decidua*)



Foto: Antony Sorrento  
Quelle: www.wikipedia.de

Mit der Europäischen Lärche als Baum des Jahres 2012 wurde eine forstwirtschaftlich sehr wichtige Baumart gewählt. Ihr meist gerader, gleichmäßiger Stamm mit seiner hohen Holz-Zuwachsrates bis zum 30. Lebensjahr übertrifft das Wachstum der anderen einheimischen Nadelhölzer bei weitem.

Warum die Lärche ihre Nadeln im Herbst abwirft, ist bis heute nicht geklärt. Sie weist dadurch aber eine große Schadstofftoleranz und ein hohes Potenzial zur Verbesserung der Luftqualität auf. Leider bewirkt der Nadelabwurf aber eine deutliche Verminderung des Boden-pH-Wertes.

Relativ anspruchslos an Standortsbedingungen, besiedelt sie als Pionierbaumart Rohböden und Kahlfelder und rückt bis in Höhenlagen von über 2000 Metern selbst bei extremer Kälte von bis zu minus 40°C vor. Unter optimalen Bedingungen erreicht sie ein Alter von 800 Jahren bei einer durchschnittlichen Höhe von 50m und einem Brusthöhendurchmesser von 1,50m.

Die in den Alpen, Sudeten, Karpaten und Polen natürlich vorkommende Baumart hat außerhalb dieses Areal oft Probleme mit dem Lärchenkrebserreger. Heute findet man sie in Mitteleuropa, im Baltikum, Skandinavien, Neuseeland und den USA.

Die Lärche ist ein sommergrüner Baum mit astfreiem Stamm in geschlossenen Beständen. Sie besitzt eine spitz-kegelige bis breit-pyramidenförmige Krone mit waagerechten, sich an den Enden aufwärts biegender Zweigen. Die Lärche ist einhäusig, d. h. weibliche und männliche Blüten kommen an einem Individuum vor. Die Blütezeit liegt zwischen März und Mai noch vor dem Nadelaustrieb.

Die weichen Nadeln der Lärche sind zum Austrieb hellgrün, schmal und abgeflacht und unterseits gekielt. An den Kurztrieben stehen 20 bis 40 Nadeln in Büscheln gruppiert, an den Langtrieben dagegen sind sie einzeln schraubig angeordnet. Im Herbst färben sich die Nadeln goldgelb und fallen ab.

Die bis 6cm langen und 2cm breiten aufrecht stehenden Zapfen der Lärche sind hellbraun und eiförmig. Die dreieckigen ca. 4mm langen Samen reifen im Jahr nach der Zapfenbildung und sind einseitig mit Flügeln verwachsen (Schraubendrehflieger), so dass sie vor allem durch Wind, Vögel oder Nager verbracht werden. Die Zapfen bleiben dabei am Ast und fallen mit demselben erst nach ca. 10 Jahren zu Boden.

Die Borke der Lärche ist in jungen Jahren glatt und grün- bis graubraun, entwickelt sich aber bis zu einer Stärke von etwa 10cm, mit schuppigen, rotbraunen Furchen.

Die Lärche hat ein Herzwurzelsystem, das selbst auf flachgründigen Rohböden bis zu 4,5m tief in Gesteinsklüfte eindringen kann. In Kombination mit ihrer Biegsamkeit im Jugendstadium macht sie das zu einer äußerst sturmfesten Baumart, selbst bei Lawinenabgängen. Die natürliche Widerstandsfähigkeit des Holzes findet vielfältige Verwendung als Bau- und Konstruktionsholz. Bevorzugte Einsatzgebiete sind Wasser, Erd-, Berg- und Brückenbau, sowie in der Möbelherstellung.

Bereits in der Steinzeit erhielt die Lärche ihre Bedeutung in der Heilkunde. Ihre ätherischen Öle und das berühmte „venezianische“ Terpentin wurden zur Herstellung von Lärchensalben bei Erkältungskrankheiten verwendet und wirken antiseptisch, hustenstillend und schleimlösend.

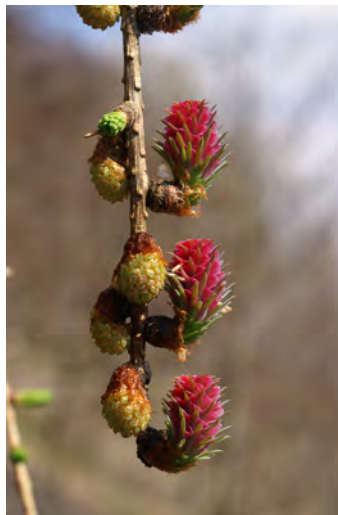


Foto: Rüdiger Kratz, St. Ingbert  
Quelle: www.wikipedia.de



Foto: Hans Gasperl  
Quelle: www.wikipedia.de



Foto: Jens Jäpel  
Quelle: www.wikipedia.de

Weitere interessante Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.cityforest.de](http://www.cityforest.de)

Baumstubbenfräsen  
Baumpflanzungen  
Baumschutzmaßnahmen  
Baumstandortverbesserung

Baumpflege  
Baumsanierung  
Baumdiagnose  
Baumfällungen

Hydrosaat  
Erosionsschutz

Ingenieurbiologie  
Erdstoffsaugtechnik

city forest GmbH - Einsteinstraße 2 - 01471 Radeburg  
cf@cityforest.de



Tel.: (03 52 08) 956-0 Fax: (03 52 08) 956-99  
[www.cityforest.de](http://www.cityforest.de)